Internationales Amateur-Astronomen-Programm zur Beobachtung des Planeten Jupiter im Zusammenhang mit dem Voyager-Teleskop-Programm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **36 (1978)**

Heft 169

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

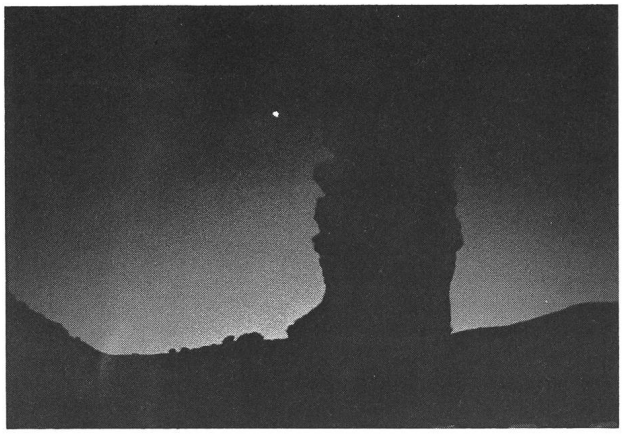

Abb. 1: 200 mm-Objektiv; Blende 3,5; Belichtung 5 s; Agfachrome CT 18.
2. 4. 78, Venus und Merkur am Abendhimmel ca. 20 min nach Sonnenuntergang. Merkur befindet sich rechts vom grossen Felsen ganz dicht über dem Horizont.

Abb. 2: 55 mm-Objektiv; Blende 1,8; Belichtung 30 min; Agfachrome CT 18.
Bei den beiden hellsten Strichspuren handelt es sich um β und γ Ursae minoris. 2. 4. 78.

spricht dort wirklich nur spanisch) kann es in jeder Hinsicht bestens empfohlen werden (Übernachtung mit Frühstück kostet ca. Fr. 30.— für ein Doppelzimmer).

Die Abbildungen geben einen kleinen Eindruck wieder von dem unglaublichen Erlebnis, das eine Nacht in den Cañadas bietet. Es sei besonders darauf hingewiesen, dass die Aufnahmen nicht mit einem hochempfindlichen Film gemacht wurden, was eine gewisse Ahnung von der Klarheit des Sternhimmels vermittelt.

Adresse des Berichterstatters:
Dr. H. KAISER-MAURER, Birkenstrasse 3, CH-4123 Allschwil.

Internationales Amateur-Astronomen-Programm zur Beobachtung des Planeten Jupiter im Zusammenhang mit dem Voyager-Teleskop-Programm

Sind Sie ein Amateur-Astronom, der sich auch aktiv an astronomischen Forschungsarbeiten beteiligen möchte? Ein internationales Beobachtungsprogramm, das von der Planetengruppe der Meudon-Sternwarte (Direktor Prof. A. DOLLFUS) und dem Laboratory for Planetary Atmospheres (Gruppenleiter: Dr. G. HUNT) anfangs Dezember 1978 organisiert wird, gibt Ihnen die Möglichkeit praktischer Mitarbeit durch Fotografieren, Zeichnen, Bestimmen der Zentralmeridiandurchgänge und die Beobachtung von Erscheinungen in der Jupiteratmosphäre. Diese Mitarbeit stellt eine bedeutende Hilfe beim Verstehen und Enträtseln der Phänomene in der Jupiteratmosphäre dar. Sie unterstützt die Analyse der Jupiterbilder, die die Voyager Raumfahrzeuge zur Erde übermitteln.

Zu Beginn eines jeden Monats erhält der Beobachter die nötigen Beobachtungsunterlagen, die mit den Voyager-Bildreihen koordiniert sind. Diese Unterlagen (inkl. Fotos, Zeichnungen etc.) sind Ende Monat zu senden an:

Dr. R. SERVEJEAN, IJVTOP, Observatoire de Paris, Section d'Astrophysique, 92190 Meudon, France

Dr. SERVEJEAN ist der Kurator der International Astromical Union Planetary Photographs Centre. Alle Informationen werden dort kopiert und danach dem Beobachter zurückerstattet. Die Informationen werden vom Hauptzentrum der Voyager-Organisation zur Analyse der Voyager-Bilder von Jupiter benützt.

Detaillierte Unterlagen und genormte Formulare für die Beobachtung sind erhältlich bei:

PETER MULLER, IJTOP, Laboratory for Planetary Atmosphers, University College London, Gower Street, London, WC1EBT.

Totale Mondfinsternis 16. September 1978

Diese totale Mondfinsternis konnte unter denkbar günstigen Wetterbedingungen beobachtet werden und wurde zu einem unvergesslichen Schauspiel. Es ist klar, dass alle Astrofotografen zur Kamera gegriffen haben, um dieses Naturereignis festzuhalten. Da Aufnahmen von Finsternissen in der Regel aus einer ganzen Reihe von Bildern bestehen, die die einzelnen Phasen festhalten, ist es schwierig, solche Aufnahmen zu veröffentlichen. Die Redaktion wird aber anlässlich der Mondfinsternis vom 13. März 1979 darauf zurückkommen.

Eclipse totale de lune du 16 septembre 1978

Cette éclipse totale a pu être observée dans des conditions météorologiques excellentes et a été un spectacle grandiose. Il est évident que tous les astrophotographes ont saisi leur caméra pour retenir cet évènement de la nature. Vu qu'une éclipse est en général photographiée en prenant de nombreux clichés pour retenir les différentes phases, il n'est pas facile de publier ces photos. La rédaction y renonce donc pour le moment, mais y reviendra à l'occasion de l'éclipse de lune du 13 mars 1979.